

Schweizerischer Samariterbund

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **18 (1910)**

Heft 16

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Birmenstorf ein mit einem Verein besetzter Wagen umgestürzt sei. Hierbei gab es zirka 15 mehr oder weniger schwer Verletzte. Herr Dr. Schlatter von Turgi, in Birmenstorf anwesend, organisierte sofort die Hülfeleistung. Durch Meldesaher und Reiter wurden die umliegenden Samaritersektionen alarmiert. Die Präsidenten der einzelnen Sektionen erhielten die schriftlichen Befehle wie folgt: Mellingen 12 Uhr 23, Fislisbach 12 Uhr 30, Rohrdorf 12 Uhr 40. Birmenstorf selbst richtete sofort, nachdem der Verein alarmiert war, im Schulhaus ein Notspital ein; gleichzeitig wurde ein Transportwagen für Liegendtransport eingerichtet. Von allen Seiten rückten nun die Samariter und Samariterinnen in größeren und kleineren Gruppen, wie sie sich in der Eile zusammenfanden, auf der Unfallstelle ein. 1 Uhr 5 konnte mit der Bergung der Verwundeten in den Nebengebäuden der Wirtschaft zur „Sommerhalde“ begonnen werden. 1 Uhr 40 waren alle disponiblen Samariter und Samariterinnen der umliegenden Sektionen eingetroffen. Ebenso kamen von Birmenstorf der Transportwagen

und von Fislisbach zwei Transportwagen, alle bei dem strichweise einsetzenden Regen gut gedeckt. Mellingen brachte ihren neuen Brancard mit. Um 3 Uhr wurde mit dem Verladen und Transport der Verwundeten nach dem Notspital in Birmenstorf begonnen; um 4 Uhr waren dieselben wohlgepflegt im Spital versorgt. 4 Uhr 30 Schluß der Übung.

Zu der nachfolgenden Kritik des Übungsleiters, Herrn Dr. Schlatter, wurde besonders hervorgehoben, daß bei der heutigen Alarmübung die Alarmierung und das Einrücken der Sektionen auf das beste gelungen sei. Auch die improvisierten Transportwagen waren schnell und zweckmäßig erstellt. Fehler, die wie bei allen Übungen vorkamen, werden durch öfteres Zusammenarbeiten wohl verschwinden. Die heutige Alarmübung hat uns gezeigt, wie der Samariterdienst im Ernstfalle ausgeführt werden muß.

Noch einige kurze Augenblicke waren die Mitglieder gemüthlich beisammen. Dann wurde die Pause im Regenwetter benützt zur trockenen Heimkehr.

K. H.

Schweizerischer Samariterbund.

Sitzung des Zentralvorstandes Samstag den 24. Juli, 1½ Uhr, in Baden.

Aus den Verhandlungen:

1. Der Präsident erörtert den Verlauf der Hülfeleistung für die vom Hochwasser Geschädigten. Nachdem das Rote Kreuz und die schweizerische gemeinnützige Gesellschaft eine eigene Sammlung nicht vornahmen und auch der Bundesrat nicht direkt vorging, sondern die Kantonsregierungen mit den weiteren Maßnahmen betraute, konnte auch unsererseits von einer selbständigen Sammlung keine Rede mehr sein. Diese wäre höchstens mit derjenigen der Kantonsregierungen in Konflikt gekommen. Wir mußten uns deshalb damit begnügen, die Sektionen zur tatkräftigen Unterstützung der offiziellen Sammlung aufzumuntern.

2. Da die finanziellen Mittel noch für einen Wochenkurs oder für zwei Abendkurse ausreichen, werden als Kursorte Liestal und Langenthal in Aussicht genommen. Die Ausschreibung erfolgt später.

3. Auf Vorschlag einer Sektion hin sind vom Zentralvorstand bei der eidgen. Kriegsmaterialverwaltung alte Artillerie-Patronenköffchen bestellt worden. Dieselben sollen dahin erprobt werden, ob sie sich eventuell als Verbandkästchen für Samariter eignen. Die Sektionen werden seinerzeit im Vereinsorgan über das Ergebnis der Versuche orientiert.

4. Mehrfach kommt es vor, daß für Korrespondenzen, die an uns gerichtet sind, **Strafporto** wegen ungenügender Bezeichnung erlegt werden muß. Die **tit. Vereinsvorstände** wollen sich bitte merken, daß die **Aufschrift Portofrei** und der **Name der Sektion** und des **Abienders** nie fehlen darf. Sodann diene den Vereinen zur Kenntnis, daß unsere **Materialsendungen** nunmehr frankiert werden müssen und daß die Frankatur zu Lasten der Empfänger fällt.

H. O.